



Einladung zur Podiumsveranstaltung (kostenlos, *Anmeldung erwünscht bis 1. November 2018*)

Wozu Wettbewerb im öffentlichen Verkehr?

Datum: Dienstag, 6. November 2018

Zeit: 19:00 – 20:30 Uhr (*anschliessend wird ein Apéro serviert*)

Ort: Westlink (SBB), Bahnhof Altstetten, Vulkanplatz 11, 8048 Zürich

Referent: Ueli Stüchelberger (VöV)

Podiumsteilnehmende:

Dr. Frank Furrer (*Generalsekretär VAP*)

Dr. Bernhard Meier (*SBB, Delegierter Public & Government Affairs*)

Dr. Paul Schneeberger (*Buchautor «Ein Plan für die Bahn»*)

Ueli Stüchelberger (*Direktor VöV*)

Moderation: Rita Flubacher (*Tamedia, Redaktorin Wirtschaft*)

«Wohl besass jede Eisenbahngesellschaft ihren geographischen Heimmarkt; doch die Natur der Sache brachte es zwangsläufig mit sich, dass die räumlich getrennten Gesellschaften früher oder später miteinander in Berührung kamen. Sei es, dass die Linien der einen auf diejenigen einer anderen stiessen – sei es, dass eine Gesellschaft die andere übernahm.»

Das beschreibt den erbarmungslosen Verdrängungskampf unter den Privatbahnen vor rund 165 Jahren, was dann 1902 zur Gründung der SBB führte. («Alfred Escher: Aufstieg, Macht, Tragik» von Joseph Jung, Verlag NZZ).

Schauen wir in die nähere Vergangenheit, so gilt seit 20, 30 Jahren Wettbewerb als Allheilmittel, um Dienstleistungen zu verbessern - gerade auch beim öffentlichen Verkehr. Das Thema hat in der Schweiz in den letzten Jahren wieder an Bedeutung gewonnen: Das Aufkommen der Fernbusse durch die Liberalisierung des öffentlichen Busverkehrs und die Neuvergabe der Fernverkehrskonzession sind zwei Stichworte dazu. Höchste Zeit also zu klären, welche Verbesserungsziele bei Bahn und Bus anzupeilen sind. Ist es das Preis-Leistungsverhältnis, soll es mehr Komfort sein, sind es neue Ideen in der Planung, ...?

Empfiehlt sich Wettbewerb als Mittel, um diese Ziele zu erreichen? Erreichen wir damit einen Mehrwert für die Reisenden oder fördern wir damit nur die Rosinenpickerei? Erfahrungen aus Bereichen des öffentlichen Verkehrs, in denen Märkte bereits geöffnet sind, wie beispielsweise beim Güterverkehr oder bei der Bahngastronomie, können allenfalls Hinweise liefern.

Das Referat von Ueli Stüchelberger und das anschliessende Podium mit weiteren kompetenten Fachleuten soll ein wenig Licht in die komplexe Materie bringen.

Das Podium ist Teil einer Veranstaltungsreihe des VöV Zürich zu den Themen:

- *Siedlungsentwicklung und öV* 13.3.2013
- *Seilbahnen als urbane Verkehrsmittel?* 7.11.2013
- *Fernreisebusse: Bereicherung oder Bedrohung für die Bahn?* 12.11.2014
- *Zürcher Mobilität 2040 – weiter wie bisher?!* 10.11.2015
- *öV-Verkehrsspitzen brechen – aber wie?* 15.11.2016
- *Wo ein Tram fährt, entsteht Stadt* 14.11.2017
- **Wozu Wettbewerb im öffentlichen Verkehr?** **6.11.2018**
- *geplant: Konkurrenz auf der Schiene: Vorrang für Fernzüge, S-Bahn oder Güterverkehr?*
- *geplant: HGV-Anschluss von Zürich*

Kontakt:

Peter Anderegg, Präsident 079 228 46 83

Daniel Sommer, Vizepräsident 079 223 61 62

mail@voev-zh.ch

<http://www.voev-zh.ch>